

**Motion Fraktion SVP (Alexander Feuz/Bernhard Hess/Thomas Glauser): Auf öffentlich zugänglichen Plätzen, den die Stadt für öffentlich zugängliche Veranstaltungen zur Verfügung stellt (Bsp. «Sternenmärit»), muss weiterhin das Zahlen mit Bargeld möglich sein**

Der Gemeinderat wird wie folgt befragt:

1. Dem Stadtrat sei ein Reglement zum Entscheid vorzulegen, die vorsieht, dass auf öffentlichem zugänglichem Plätzen, den die Stadt für öffentlich zugängliche Veranstaltungen und für Konsum von Speis und Trank und für Einkäufe zur Verfügung stellt (z.B. «Stärnenmärit»), weiterhin das Zahlen mit Bargeld möglich sein soll.
2. Dem Stadtrat sei eine Vorlage zum Entscheid vorzulegen, die vorsieht, dass den Veranstaltern auf öffentlichem zugänglichem Plätzen, den die Stadt ihnen für öffentlich zugängliche Veranstaltungen und für Konsum von Speis und Trank und zur Verfügung stellt (z.B. «Stärnenmärit»), bei der Vermietung die Auflage macht, weiterhin das Zahlen mit Bargeld zu ermöglichen.

Die Motionäre sind der Auffassung, dass auf öffentlich zugänglichen Plätzen der Stadt Bern bei öffentlich zugänglichen Veranstaltungen die Zahlung weiterhin mit Bargeld möglich sein soll. Der Umstand, dass ein Aufladen der Karten mit Bargeld vor Ort möglich sein soll, bringt nichts: Wer keine Karten hat, diese vergessen hat oder das Konto überzogen hat, dem nützt dies nicht und er ist von Bezug von Konsumleistungen ausgeschlossen.

Wird für den Vorstoss Dringlichkeit verlangt? ja

Kurze Begründung: Die Stadt schliesst laufend Verträge mit Interessierten ab, die die Benutzung des öffentlichen Grundes für Veranstaltungen regeln. Da die interessierten Kreise möglicherweise unter dem Damoklesschwert des Verbotes des Zahlungsverkehrs versucht sein könnten, mehrjährige Verträge abzuschliessen, besteht die Gefahr, dass der Zweck der Motion vereitelt wird. Aus diese, Grund und der Gefahr des wachsenden Schadens muss dies verhindert werden und die Motion dringlich erklärt werden.

*Die Dringlichkeit wird vom Büro des Stadtrats abgelehnt.*

Bern, 18. Januar 2024

*Erstunterzeichnende: Alexander Feuz, Bernhard Hess, Thomas Glauser*

*Mitunterzeichnende: Simone Machado, Raffael Joggi, David Böhner, Daniel Michel, Ueli Jaisli*